



**PROTOKOLL**  
des  
**Gemeinderates der Einwohnergemeinde Obergerlafingen**  
VORST

10. Juni 2008

37

Beginn: 19.30 Uhr im Sitzungszimmer MZH

Anwesende:

Gemeindepräsident:	Muralt Beat
Gemeindevizepräsident:	Fröhlicher André
Gemeinderatsmitglieder:	Flühmann Peter Lange Simon Bärtschi Peter Holliger Thomas Steiner Urs
Solothurner Tagblatt:	Struchen Fred

Vorsitz: Gemeindepräsident Muralt Beat

Protokoll: Gemeindeschreiber Jäggi Ulrich

**T r a k t a n d e n**  
-----

1. Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele
2. Protokoll der 36. GR-Sitzung vom 13. Mai 2008
3. Kündigung der Finanzverwalterin - Neubesetzung der Stelle
4. Gemeindearbeiter: Gesuch E. Zimmermann um Pensenreduktion
5. RPK:
  - 5.1. Prüfungsberichte pro 2007
  - 5.2. Antrag auf externe Vergabe der Rechnungsprüfung ab 2009
6. Kreisschule: Kreismusikschulreglement
7. Betragsgesuch: Hornusserfest 2008
8. Finanzverwaltung: Gesuch um Abschreibung von Steuerausständen (\*)
9. Mitteilungen aus den Ressorts
10. Termine, Projekte und Pendenzen
11. Diverses

(\*) Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit

## **Traktandum 1** **Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele**

Der Gemeindepräsident eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüsst die Anwesenden, insbesondere auch den Pressevertreter des Solothurner Tagblattes, und stellt fest, dass der Gemeinderat in der ordentlichen Besetzung vollzählig erschienen ist.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

## **Traktandum 2**

Das Protokoll der 62. GR-Sitzung vom 13. Mai 2008 wird stillschweigend genehmigt und bestens verdankt.

## **Traktandum 3** **Kündigung der Finanzverwalterin - Neubesetzung der Stelle**

### Ausgangslage / Erläuterungen des Gemeindepräsidenten

Die Finanzverwalterin, Frau Claudia Müller, hat mit Kündigung vom 21. April 2008 ihre Stelle per 31. Juli 2008 gekündigt.

Damit geht es grundsätzlich darum, die Stelle neu zu besetzen. Die 30%-Stelle der Einwohnerkontrolle soll davon nicht berührt sein. Die gegenseitige Stellvertretung gibt die nötige Flexibilität, gerade bei krankheitsbedingten Ausfällen oder während den Ferienzeiten.

Die Stellenausschreibung soll gemäss dem hier beigelegten Inserat erfolgen. Für die Begutachtung der Bewerbungen und die Anhörung geeigneter Kandidatinnen oder Kandidaten soll eine Spezialkommission gebildet werden, bestehend aus den Gemeinderäten Holliger, Lange und Fröhlicher. Damit sind einerseits sämtliche Parteien berücksichtigt, andererseits alle direktinteressierten Ressortverantwortlichen in die Gespräche involviert. Zudem sollen der Spezialkommission der Gemeindepräsident und der Gemeindeschreiber angehören.

Aufgabe der Spezialkommission soll es sein, insbesondere auch die Vorstellungsgespräche durchzuführen. Angesichts der doch relativ beachtlichen Grösse der Kommission ist dann die Meinung, dass diese Kommission aus den geeigneten Kandidaten dem Gemeinderat nur eine 1er-Kandidatur zur Wahl vorschlagen soll.

Die Stellenausschreibung soll im Tagblatt, der Solothurner Zeitung, im Amtsblatt sowie im Anzeiger publiziert werden, mit Eingabefrist per Freitag, den 27. Juni 2008. Er stelle daher folgende Anträge:

1. Die Stelle der Finanzverwalterin soll neu ausgeschrieben werden.
2. Es sei eine Spezialkommission, bestehend aus den Gemeinderäten Holliger und Lange, dem Gemeindevizepräsidenten, dem Gemeindepräsidenten sowie dem Gemeindeschreiber einzusetzen mit dem Auftrag, die Bewerbungen zu evaluieren und dem Gemeinderat eine geeignete Kandidatur vorzuschlagen.

**Diskussion:**

GP Muralt Beat:

Ein 50%-Pensum dürfte nach seinen Erfahrungen genügen. Sicherlich seien einige Aufgaben dazugekommen. Andererseits werde die Schule grösstenteils ausgelagert. Der diesbezügliche Ablauf falle weg.

Er stelle sich vor, dass die Stelle der Finanzverwaltung innert 14 Tage nach Fristablauf vergeben werden könnte, vorausgesetzt es lägen geeignete Bewerbungen vor. Das rasche Vorgehen bedinge die Bearbeitung durch die Spezialkommission in der ersten Juliwoche.

GVP Fröhlicher André:

Er sei bis zum 7. Juli abwesend. GR Bärtschi Peter wird in beidseitigem Einverständnis die Stellvertretung bei Abwesenheit von GVP Fröhlicher André übernehmen.

GR Lange Simon:

Er möchte wissen, ob mit Friedli Denise Rücksprachen betreffend Pensenerhöhung getätigt worden seien.

GP Muralt Beat:

Nein, nicht umfassend, da vorab klar sei, dass Denise Friedli, die erst vor kurzem aus dem Schwangerschaftsurlaub zurückgekehrt sei, hierzu nicht in der Lage sein werde.

GVP Fröhlicher André:

Wie weiter, wenn bis zum 1. August die Stelle vakant bleibe bzw. noch nicht besetzt werden könne?

GP Muralt Beat:

Die Stelle sei nochmals auszuschreiben und wenn das nicht möglich sei, dann müsse allenfalls mit befristeten Anstellungen operiert werden. Er sei nicht besonders optimistisch, erklärt der Gemeindepräsident auf Frage von Simon Lange.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat, auf Antrag des Gemeindepräsidenten,

**beschliesst** einstimmig:

1. Die Stelle der Finanzverwaltung wird neu ausgeschrieben, mit Eingabefrist per Freitag, den 27. Juni 2008.
2. Es wird eine 5-er-Spezialkommission eingesetzt, bestehend aus den Gemeinderäten Holliger und Lange, dem Gemeindevizepräsidenten, allenfalls vertreten durch den Gemeinderat Bärtschi, dem Gemeindepräsidenten sowie dem Gemeindeschreiber mit beratender Stimme.
3. Die Spezialkommission erhält den Auftrag, die Bewerbungen in der ersten Juliwoche zu evaluieren und dem Gemeinderat eine geeignete Kandidatur vorzuschlagen.

## Traktandum 4 Gemeindearbeiter: Gesuch E. Zimmermann um Pensenreduktion

### Ausgangslage / Erläuterungen des Gemeindepräsidenten

Die Diskussion hat sich insbesondere vor dem Hintergrund der Rückenoperation, welcher sich Ernst Zimmermann unterziehen musste, ergeben. Zudem ist dem Grundsatz nach unbestritten, dass es im Bereich der Wegmacherei zu einem gewissen Aufschub der Arbeiten gekommen ist, wie die geführten Gespräche zeigten.

Ernst Zimmermann schlägt nun vor, dass seine Pflichten neu zu definieren und insbesondere auf die Hauswartung gewissen Zusatzarbeiten zu beschränken seien, unter Reduktion seines 100%-Pensums auf 90%. Die verbleibenden Arbeiten der Wegmacherei sollen regiemässig über den üblichen Stundenaufwand abgegolten werden, wobei hier mehrere Personen zur Auswahl stünden.

Massgeblich ist dabei das Schema für die Berechnung des Aufwandes des Hauswartes. Diesbezüglich hat die Schulkommission vorgängig an die Sitzung vom 11. November 1991 durch den Hauswart-Fachverband eine Schätzung des Aufwandes machen lassen. Damit die Angelegenheit überhaupt berechenbar ist, soll diese Berechnung nach wie vor als Grundlage herangezogen werden. Dabei haben sich jedoch mit Bezug auf die heutige Situation Abweichungen ergeben:

- Die Wochenarbeitszeit beträgt gemäss der geltenden DGO 42 und nicht mehr 40 Stunden pro Woche.
- Ernst Zimmermann hat heute 5 Wochen und nicht mehr 4 Wochen Ferien.

Im Übrigen dürften die anderen Kriterien weiterhin Gültigkeit haben:

- Der Stundenaufwand während des Schulbetriebes beträgt 36 Stunden, was einen Schnitt von 28,5 Stunden pro Woche ergibt, wenn der Kindergarten mit 2,5 Stunden ausgegrenzt wird. Dies ergibt somit ein Pensum von 68%.
- Dabei wäre Ernst Zimmermann bereit, die Reinigung des Kindergartens, der Gemeindeverwaltung sowie die Betreuung der Glassammelstelle und des Leerens der Robidogs sowie der Abfallkübel zu übernehmen. Der im Berechnungsschema des Hauswarteverbandes separat ausgewiesene Stundenaufwand für die Zwischen- und Hauptreinigung der Gebäude übernimmt Ernst Zimmermann zur Hälfte, was er bereits jetzt tut.

Das angepasste Schema bezüglich der Aufwand Hauswartung sieht rechnerisch somit etwa wie folgt aussehen:

		<u>Wochenstunden</u>		<u>in %</u>	
<b>I. Arbeitszeit gemäss § 19 DGO</b>	Std.	42	<b>42</b>		100%
<b>II. Berechnungsschema Zeitaufwand gemäss Schätzung Hauswartverband für den Aufwand Hauswartung</b>					
Stundenaufwand während Schulbetrieb (40 Wochen)	Std.	36			
abz. dem Aufwand KiGa	Std.	-2.5			
Zwischentotal Stundenaufwand während dem Schulbetrieb	Std.	33.5			
im Schnitt (47 Wochen)	Std.	28.5	<b>28.5</b>	28.5	<b>68%</b>

<b>Differenz zur Wochenarbeitszeit</b>	<b>13.5</b>	<b>32%</b>
<b>III. Vorschlag E. Zimmermann zur Berechnung des neuen Pensums</b>		
Übernahme von Zusatzarbeiten:		
Haupt- und Zwischenreinigung, ca. 150h	3	
Leeren Robi-Dog, öffentliche Abfallkübel, Betreuung Glassammelstelle	1	
Reinigung KiGa	3	
Reinigung Gemeindeverwaltung	<u>3</u>	
<b>Total Zusatzarbeiten</b>	<b>10 10.19</b>	<b>24%</b>
<hr/>		
<b>IV. Total Pensum Hauswartung (+)</b>	<b>38.7 38.7</b>	<b>92%</b>
Lohnkosten Ernst Zimmermann, 100%, 2016 Arbeitsstunden, brutto	Fr. 72'518.00	
Kosten pro Stunde, brutto	Fr. 35.97	

Die Aufteilung zwischen Hauswartung der öffentlichen Gebäude sowie der Wegmacherei hat den Vorteil, dass die Unterstellungsverhältnisse klar aufgetrennt sind. Es ist davon auszugehen, dass im Bereich der Wegmacherei dann noch anfallenden Arbeiten im Regieaufwand als zusätzliche Kosten kaum den Gesamtaufwand eines 100%-Pensums übersteigen dürften. Die Erfahrungen, die in der Zwischenzeit mit Toni Nussbaum als Stellvertreter von Ernst Zimmermann während dessen Arbeitsunfähigkeit gemacht wurden, lassen auf jeden Fall darauf schliessen.

Die Präsidenten der Schulkommission und der UWEKO, mit welchen die Angelegenheit besprochen wurde, können dem Grundsatz nach dem Antrag von Ernst Zimmermann zustimmen.

Es geht darum, den Grundsatzentscheid des Gemeinderates hier einzuholen, bevor die Details abschliessend geregelt werden.

#### Seine Anträge:

1. Es sei dem Grundsatz nach dem Antrag von Ernst Zimmermann auf eine Reduktion seines Arbeitspensums zuzustimmen, wobei sein Pensum folgende Aufgaben zu umfassen hat:
  - Aufwand Hauswartung sämtlicher öffentlicher Gebäude (Schulhaus, Mehrzweckhalle, Kindergarten und Gemeindeverwaltung).
  - Beteiligung an der Haupt- und Zwischenreinigung der öffentlichen Gebäude im Stundenaufwand von mindestens 150 Stunden.
  - Leeren von Robidog, Abfallkübeln und Betreuung der Glassammelstelle.
2. Die Wegmachereiarbeiten seien im Regieaufwand zu den DGO-Ansätzen zu vergeben.

3. Der Gemeinderat entscheidet definitiv, wenn die Details geregelt sind (Pflichtenhefte, allenfalls Einsatzvertrag für den Regieaufwand Wegmacherei).

## Diskussion

GP Muralt Beat:

Der Antrag von Ernst Zimmermann werfe natürlich pensenmässig ein Problem auf. Auf der anderen Seite berge er doch auch einen klaren Vorteil: die Unterstellung Schulkommission einerseits und die Werkkommission andererseits und damit das Problem der Führung und Kontrolle würde beseitigt.

GR Flühmann Peter:

Nussbaum Toni wird ab sofort auf die Mithilfe bei der Wegmacherei aussteigen. Der Aufwand sei ihm zu gross gewesen. Nussbaum Toni sei sehr zuverlässig gewesen. Die Wegmacherei sollte wiederum durch eine im Dorf ansässige Person ausgeführt werden.

Er habe den Aufwand in der Wegmacherei ausgewertet. Dieser betrage ohne den Winterdienst aber inklusive Leeren der Robidogs, der öffentliche Abfallkübel und der Betreuung der Glassammelstelle 145 Stunden in 4 Monaten bzw. 36 Stunden in 1 Monat. Dies entspreche einer **24%-Stelle**.

GP Muralt Beat:

Es gehe ihm eigentlich um den Grundsatzentscheid. Neben Toni Nussbaum sind noch andere Personen da, die in der Wegmacherei eingesetzt werden könnten, wie beispielsweise Herr Roth, der bereits beim Schulhaus mitgeholfen hat. Die Stellvertretung und die Anlaufstelle müsste Ernst Zimmermann auf jeden Fall übernehmen. Zu den von GR Flühmann Peter berechneten 145 Stunden innerhalb von 4 Monaten gehe er davon aus, dass darin ein Nachholbedarf enthalten sei. Wäre der Aufwand ohne diesen kleiner?

GR Flühmann Peter:

Nein. Im Gegenteil, er falle sogar höher aus. Es sei nur das Allernötigste, ohne jegliche Spezialarbeiten ausgeführt worden.

Er kenne ringsum keine Gemeinde ohne Anstellung eines Gemeindearbeiters. 1/3 für die Wegmacherei, wie seinerzeit berechnet, sei richtig beziehungsweise eher zu knapp.

GR Holliger Thomas:

Eine Reduktion von nur 10% wegen Rückenschmerzen sei doch wenig.

GP Muralt Beat:

Die effektiven Hauswartarbeiten, ohne die seither angefallenen Zusatzarbeiten, würden heute eine 70%-ige Auslastung ausweisen

GR Steiner Urs:

Es handle sich eindeutig um ein Kontrollproblem. Kontrollen hätten stichprobenmässig zu erfolgen. Zudem halte er fest, dass die Grossreinigung MZH-Schulhaus nicht im ordentlichen Aufwand des Gemeindeangestellten figuriere. Dieser Aufwand sei wohl zu gross! Er schlage vor, ein Arbeitsprofil aufzunehmen.

GR Flühmann Peter:

Der Aufwand für die Grossreinigung MZH-Schulhaus sei seiner Ansicht nach übertrieben.

GR Bärtschi Peter:

Der Aufwand des Gemeindeangestellten sei seit seinem Stellenantritt wesentlich gestiegen. Ernst Zimmermann wolle nur die schweren Arbeit weg lassen, was alsdann den 90% entspreche.

GP Muralt Beat:

Bevor wir uns nun darüber streiten, ob die Bemessung des Schulabwart- oder des Wegmachereipensum übertreiben oder untertrieben sei, sollten wir für beide Aufgaben ein Leistungsprofil erstellen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat

**beschliesst** einstimmig:

1. Das Geschäft wird vertagt.
2. Es ist ein Leistungsprofil getrennt für die Hauswartung und die Wegmacherei zu erstellen.
3. Nach Vorliegen dieser Ergebnisse wird das Geschäft neu traktandiert.

## **Traktandum 5**

### **RPK:**

#### **5.1. Prüfungsberichte pro 2007**

Kenntnisnahme vom Prüfungsbericht der RPK, unterstützt durch Herrn Peter Kofmel. Es wird darin die Genehmigung der Rechnung beantragt.

Die Zuständigkeit für die Genehmigung des Berichtes obliegt der Gemeindeversammlung. Der Bericht wird mit der Rechnung 2007 vor der Rechnungsgemeinde ebenfalls öffentlich aufgelegt.

#### **5.2. Antrag auf externe Vergabe der Rechnungsprüfung ab 2009**

##### **Ausgangslage**

Die RPK unterbreitet dem Gemeinderat folgenden, einstimmig gefassten **Antrag**:

- Die Rechnungsprüfung wird ab dem Jahr 2009 an eine externe Revisionsstelle vergeben.

Der Antrag wird wie folgt begründet.

Ziel und Zweck der Rechnungsprüfungskommission ist es eine unabhängige Kontrolle des Finanzhaushaltes der Gemeinde sicher zu stellen. Neben dem guten Willen braucht es dazu zunehmend spezifisches Fachwissen. In der laufenden Legislatur wurde jeweils ein externer Revisor für die Prüfung der Spezialfinanzierungen verpflichtet. Es hat sich gezeigt, dass diese externe Hilfe auch bei der Prüfung anderer Spezialthemen, wie den transitorischen Buchungen, effizient helfen konnte. Für die Kommissionsmitglieder blieb die Fleissarbeit, dadurch wurde die Rechnungsprüfung sehr effizient, trotzdem stellt sich die Frage ob es nicht sinnvoller ist die Prüfung als Ganzes an eine externe Kontrollstelle zu

vergeben.

Die Rechnungsprüfungskommission ist der Meinung eine externe Revisionsstelle ist sinnvoller als eine aus Laien zusammengestellte Rechnungsprüfungskommission und hofft sehr, dass der Gemeinderat dem eingangs formulierten Begehren stattgeben kann.

Die RPK verweist dabei insbesondere auf §103 Abs. 3 des Gemeindegesetzes, welcher festhält:

*In der Gemeindeordnung kann festgelegt werden, dass eine von der Gemeindeversammlung oder vom Gemeindepárament bestimmte aussenstehende Kontrollstelle mitwirkt oder anstelle der Rechnungsprüfungskommission eingesetzt wird.*

### **Diskussion**

GP Muralt Beat:

Die Kosten für die Mithilfe der Rechnungsprüfung betragen Fr. 3'000.--. Bei einer vollständigen Auslagerung der Prüfung würden sich diese Kosten verdoppeln. Wegfallen würden die Sitzungsgelder der Kommission. Die RPK stelle den Antrag, die externe Prüfung ab 2009 zu vergeben, was sich bereits auf die Jahresrechnung pro 2008 auswirken werden, da diese im Jahre 2009 geprüft werde.

### **Beschluss**

Der Gemeinderat, - auf Antrag der Rechnungsprüfungskommission,

**beschliesst** einstimmig:

1. Die Rechnungsprüfung wird ab dem Jahre 2009, also erstmals für die Rechnung 2008, an eine externe Revisionsstelle vergeben.
2. Die Gemeindeordnung ist entsprechend anzupassen und der Gemeindeversammlung zum Beschluss vorzulegen.

## **Traktandum 6 Kreisschule: Kreismusikschulreglement**

### **Ausgangslage**

Der Gemeinderat nimmt vom Reglementsentwurf über die Kreismusikschule der Gemeinden Gerlafingen, Obergerlafingen und Rechterswil Kenntnis und stellt fest, dass dieses Reglement lediglich als Übergangslösung eingesetzt wird, längstens bis der Kreisschulvertrag in Kraft steht.

### **Diskussion**

GR Steiner Urs:

Das Reglement gelte als Provisorium, damit Rechterswil mitmachen könne. Bei der Neufassung des Kreismusikschulvertrages müsse man sich vehement wehren, damit die Kosten finanziell verkräftet werden können. Die Kosten seien letztes Jahr explodiert, weil insbesondere allen Sonderwünschen entsprochen worden sei. Die Kreis- und die Kreismusikschule sei nun getrennt; über die Kosten der Kreismusikschule sei er deshalb nicht mehr informiert.



## Beschluss

Der Gemeinderat, - auf Antrag der Kreismusikschulkommission,

**beschliesst** einstimmig:

1. Der Gemeinderat Obergerlafingen genehmigt das Kreismusikschulreglement vom 28. April 2008
2. Dieses Reglement tritt auf Beginn des Schuljahres 2008/09 in Kraft.
3. Das vorliegende Reglement gilt als Übergangsregelung ab 1. August 2008 und endet mit der Auflösung der Kreisschulkommission und dem Inkrafttreten der neuen Kreismusikschulvereinbarung der drei Kreismusikschulgemeinden Gerlafingen, Obergerlafingen und Rechterswil.

## Traktandum 7 Betragsgesuch: Hornusserfest 2008

### Ausgangslage

Ein OK der Hornussergesellschaft Zuchwil ersucht um Unterstützung für die Hornusserfeste vom 23., 24. und 30./31. August 2008 sowie vom 6./7. September 2008.

## Beschluss

Der Gemeinderat, - in Anlehnung an den Grundsatzentscheid vom 23.5.2006,  
- auf Antrag des Gemeindepräsidenten,  
  
mit 6 Zustimmungen und 1 Gegenstimme  
**beschliesst:**

Das Hornusserfest 2008 in Zuchwil wird mit einem Betrag von Fr. 100.- zulasten des Gemeinderatskredites unterstützt.

## Traktandum 8 Finanzverwaltung: Gesuch um Abschreibung von Steuerausständen

### Ausgangslage

Die Finanzverwalterin stellt dem Gemeinderat den Antrag, folgende Abschreibung zu genehmigen:

xxx	Steuern 2005	Fr. 1'278.25
xxx	Steuern 2005	<u>Fr. 846.15</u>
	Total	Fr. 2'124.40

Für diese Abschreibungen liegen die Verlustscheine vor. Die Debitorenbewirtschaftung bleibt indes aufrechterhalten.

## Kein Wortbegehren

**Beschluss**

Der Gemeinderat, - auf Antrag der Finanzverwalterin,

**beschliesst** einstimmig:

Es werden folgende Steuerausstände abgeschrieben:

xxx	Steuern 2005	Fr. 1'278.25
xxx	Steuern 2005	Fr. 846.15
<b>Total</b>		<b>Fr. 2'124.40</b>

**Traktandum 9**  
**Mitteilungen aus den Ressorts**

Ressort Soziales

GVP Fröhlicher André:

Als Ansprechperson für Altersfragen sei gewählt worden: Frau Andrea Geissbühler.

Ressort Schule: Schulwegsicherung und Baukommission

GR Bärtschi Peter:

Betreffend die Schulwegsicherung habe er seit der Weiterleitung der Empfehlungen an die Schulkommission nichts mehr gehört. Eigentlich sollten sie sich nun über dessen Ausführung äussern.

GR Steiner Urs:

Man habe diesbezüglich die beiden Baukommissionen Rechterswil und Obergerlafingen zum Ausführungsprozedere delegiert.

GP Muralt Beat stellt fest, dass die Baukommission über die Ausführung der vorgeschlagenen Massnahmen zu entscheiden hat sofern dies nach Budget möglich ist; andernfalls, also wenn ein Nachtragskredit nötig ist, soll die Baukommission, dem Gemeinderat einen entsprechenden Antrag zu stellen.

**Traktandum 10**  
**Termine, Projekte und Pendenzen**

Sitzung SWG

Die Sitzung der Städtischen Werke Grenchen findet am 18.6.2008 statt. GR Flühmann Peter ist abwesend, wird aber für Ersatz besorgt sein.

**Traktandum 11**  
**Verschiedenes**

11.1. GR Flühmann Peter

Es sei vorgesehen gewesen, zumindest  $\frac{1}{4}$  der Wasseruhren zu ersetzen mit dem Ziel, diese in die Software einzubinden. Es stellte sich nun leider heraus, dass unsere Software ungenügend sei und die elektronische Ablesung nicht möglich sei. Man habe deshalb den Vertreter der Wasseruhren eingeladen und beschlossen, bis auf weiteres zuzuwarten.

GP Muralt Beat: es ist ohnehin eine neue Software zu evaluieren, da wir einen weiteren Bedarf wegen der Volkszählung haben. Er stehe diesbezüglich mit Walser Stefan im Gespräch.

## 12.2. GR Flühmann Peter

Der GEP (Genereller Entwässerungsplan, als Vorgänger des GKP) sei erstellt, der Aufbau mit Insetateentwurf aufgelistet. Es bedinge nun noch die Freigabe durch den Gemeinderat.

GP Muralt Beat erklärt sich bereit, das Geschäft auf den 8. Juli zu traktandieren und ersucht GR Flühmann Peter, die Vorstellung dieses Geschäfts durch zu organisieren.

## 12.3. GR Lange Simon

Ab Oktober dieses Jahres könne er infolge Weiterbildung nicht mehr an den Dienstagssitzungen teilnehmen. Er wäre für eine Lösung dankbar.

## 12.4. GR Holliger Thomas

Holliger Thomas regt an, dass die GR-Protokolle im PDF-Format ins Internet gestellt werden sollen, damit die Kommissionsmitglieder sich über die Geschäfte orientieren können. Gemeindeschreiber Jäggi wird Herrn Eigenheer entsprechend in Kenntnis setzen und ihm die Protokolle in pdf-Form zustellen.

Schluss der Sitzung um 21.10 Uhr

Namens des Gemeinderates:

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:


